

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N: 138. Sonntag, den 15. November 1829.

Die Sonntagsfeier in einer amerikanischen Kirche.

Sonderbar sollte es uns doch vorkommen, wenn wir mit einemmale in eine amerikanische Dorfkirche versetzt würden. Daß der Gottesdienst dort gleich mit einem aus höchstens 5 Strophen bestehenden Hauptliede eröffnet wird, möchte noch gehen. Weil jeder Prediger nämlich mehrere oft weit von einanderliegende Gemeinden zu besorgen hat, so muß er mit Allem sehr eilen. Allein Niemand hat ein Gesangbuch. Der Prediger sagt daher erst jede Strophe vor, und nun singt sie in der Regel — bloß der Schulmeister. Von Andacht ist bei der ganzen Gemeinde nicht viel die Rede. Auf den Emporkirchen sitzen die jungen Männer und schneiden Holz zu Spänen. Die jungen Dirnen gaffen während der Predigt umher, oder erzählen sich. Die jungen Weiber haben ihre Kinder, selbst ihre Säuglinge, mit, und lassen sie, wenn die

Ungebuld der Kleinen laut wird, auf dem Schooße tanzen, oder reichen ihnen die Brust. Wird der Lärm zu groß, so bittet der Prediger, daß sie sich mit den Kleinen ein Bißchen entfernen, dann geht ein ganzer Trupp hinaus, und kommt in einer kleinen Weile wieder. Da jeder Prediger von einer Gemeinde allein auf bestimmte Zeit bloß angenommen wird, und dann entlassen werden kann, so darf er es mit Niemand verderben, und nur selten wagt er es daher, moralische Fehler und Gebrechen derselben zu tadeln. Er muß da schon recht fest stehn, wenn er zanken will, wie die Bauern solche Rügen nennen. „Der Pfarrer hat heut' schon wieder Konk't; er wird verflucht dreuscht!“ sagen sie sonst in ihrem Schwabendialekt.*) „Er ist sunst ein schmärter (hübscher) Prettiger, aber dos Zanke muß er sich noch abgewöhne!“

*) Die meisten deutschen Auswanderer kamen aus Schwaben und der Pfalz.

Redakteur und Verleger D. A. Fesl.

Vom 7. bis zum 13. November sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein Mädchen 4 Wochen, Hrn. Joh. Christoph Seyfarth's, musikalischen Instrumentenmachers Tochter, in der Fleischergasse.
Ein Knabe 14 Wochen, Joh. Friedrich Labitschens, Polizeisoldatens Sohn, in der Windmühlengasse.

S o n n t a g.

Eine Frau 84 Jahr, Joh. Paul Brand's, Handarbeiters Witwe, in der Windmühlengasse.
Ein unverheiratheter Hospitalit, Christian Heinrich Finn, gewesener Bürger und Hutmachermeister, im Johannishospital.

Eine Frau 79 Jahr, Joh. Friedrich Wost's, der Chirurgie Besiznen Witwe, Versorgte, im Armenhause.

Ein Mädchen 5½ Jahr, Hrn. Christian Daniel Bschörner's, Acad. Tochter, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Ein Knabe 1¼ Jahr, Joh. Melchior Gerhardt's, Bürgers und Bierschenkens Sohn, im Brühl.

M o n t a g.

Ein Knabe 32 Wochen, Mstr. Gottfried Ferdinand Miltner's, Bürgers und Schlossers hinterlassener Sohn, in der Petersstraße.

Ein Mädchen 16 Wochen, Joh. Wilhelm Eduard Meyer's, Einwohners Tochter, in der Ulrichsgasse.

D i e n s t a g.

Eine Frau 67¼ Jahr, Joh. Gottfried Möbiussens, Markthelfers Witwe, in der Neugasse.

M i t t w o c h.

Ein Jüngling 15 Jahr, Mstr. Friedrich Ludwig Struck's, Bürgers und Schuhmachers einziger Sohn, in der Petersstraße.

Ein Knabe 21 Wochen, Mstr. Gottfried Marcus Leopold Kahleisens, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Fleischergasse.

D o n n e r s t a g.

Eine unverheirathete Weibsperson 57 Jahr, Friederike Amalie Kobeliussin, Einwohnerin, in der Fleischergasse.

F r e i t a g.

Ein Mann 84 Jahr, Joh. Gottfried Dübel, Einwohner, im Jacobsspital.

Eine Frau 53 Jahr, N. Rudolphi's, der Buchdruckerkunst Besiznen Witwe, ebendasselbst.

Eine Frau 33½ Jahr, Mstr. Joh. Christian Betzichens, Bürgers und Schneiders Ehefrau, am Neuen Kirchhofe.

Eine Jgfr. 16¼ Jahr, Hrn. Ernst Aug. Heffter's, Acad. hinterlassene Tochter, am Neuen Neumarkte.

8 aus der Stadt. 5 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 2 aus dem Jacobsspital.
. 1 aus dem Armenhause. Zusammen 17.

Vom 6. bis 12. November sind getauft:

9 Knaben. 15 Mädchen. — Zusammen 24 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Heute, den 15ten November: Die Bestalin.

Anzeige. Die Zeitschrift:

D e r E r e m i t,

Blicke in das Leben, die Journalistik und Literatur der Zeit, herausgegeben von Fr. Gleich, erscheint auch für das Jahr 1830, ihren 5ten Jahrgang beginnend, wie bisher ununterbrochen, und ist durch alle löbliche Buchhandlungen und Postämter zu beziehen.

Preis des Jahrgangs 6 Thlr. Conv.-Geld.

Hof-Buchdruckerei in Altenburg.

Leipzig, in Commission bei Adolph Wienbrack.

Anzeige. Nur in der Stunde von 12 bis 1 Uhr bin ich täglich zu sprechen, sonst nicht.
Adolph Fuchs.

Ausverkauf von Blumenzwiebeln. Um das Lager Holländischer Blumenzwiebeln von Dudsboorn und Comp. zu räumen, verkauft, die Hyacinthen, Jonquillen, Narcissen, Tulipanen und Crocus, um die niedrigsten Preise
 C. A. Breiter.

Verkauf. Von neuen Trauben-Rosinen, Mandeln in weichen Schalen, Limburger Bricken, Malaga-Citronen, Zungenwurst, italien. Suppenteig, Genueser Citronat, starke und schwache Maccaroni, empfang frische Zufuhr, und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
 Joh. Bernh. Rossi, Thomasgäßchen Nr. 106.

Verkauf. Ein Klavier, 2 Glasvorseher, Waaren auszustellen, und eine Bockleiter, stehen, wegen Mangel an Platz, billig zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 692.

Verkauf. So eben empfang ich Münster-Käse in Schachteln, und verkaufe solchen zu möglichst billigen Preisen.
 Pellegrino dal Martello, Catharinenstraße Nr. 369.

Verkauf. Ein Flügel von 5½ Octaven, welcher sich besonders zur Tanzmusik sehr gut eignet, steht für etliche 30 Thlr. zu verkaufen, bei
 J. F. Dertel, Reichstraße, Nr. 503, im Hofe 4 Treppen.

Verkauf. Zeltower Rübchen, der Dresdner Scheffel 4 Thlr., im Einzelnen die Meße 7 Gr., sind zu haben Gerbergasse Nr. 1155.

Zu verkaufen ist ein schöner eiserner Ofen, mit thönernem Aufsatz und messingener Maschine, beim Hausmann in Nr. 161, in der Klostergasse.

Zu verkaufen ist eine gute Siegelpresse, in der Windmühlengasse Nr. 859.

Verkauf eines Hauses auf hiesigem Platze, (wegen künftigen Abgangs von hier).

Selbiges gehört zur Gattung der Mittelhäuser, ist gut gelegen und wohl beschaffen, hat anständige Vorder- und hübsche Hinter-Logis, so wie ein Parterrelocale (jetzt Billardwirthschaft), welches für unterschiedliche Zwecke taugt, Röhrrwasser etc. Kauflustige belieben sich direct an den Besitzer des Hauses sub Nr. 146, Burgstraße, 2te Etage, zu wenden, und können sich billige Bedingungen versprechen, und solche, die die Sache wesentlich erleichtern.

Offene Factorstelle.

In einer bedeutenden Buchdruckerei Deutschlands wird ein erfahrener Factor, für die Beaufsichtigung und Leitung des eigentlichen Druckgeschäfts, gesucht. Er erhält jährlich 200 Thlr. Preuß. Cour. fixen Gehalt, und außerdem noch von jedem gedruckten Ries (es werden wöchentlich über 100 Ries gedruckt) eine besondere Gratification. Am besten möchte sich für die Stelle ein rechtschaffener, fähiger, in gleicher Eigenschaft früher gedienter, verheiratheter Mann gesetzten Alters qualifiziren. — Auf schriftliche Anmeldung giebt Herr G. Wolbrecht in Leipzig nähere Auskunft.

Gesucht wird sogleich, oder erst zu Weihnachten, eine bejahrte ledige Frauensperson, zum Verkauf in einem Laden. Dieselbe muß etwas Nähen können, und Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit beibringen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht wird zu Ostern 1830 ein Parterre-Local, welches sich zu einer Familien-Wohnung gut eignet, mit Keller, wo möglich auch etwas Hofraum dabei, durch den Borna'schen Commun-Brauerei-Bierverleger, Karl Schröter, Burgstraße Nr. 146.

Vermiethung. Eine Stube vorn heraus, ohne Meubles, ist zu Weihnachten zu vermieten, an einen ledigen Herrn oder ein Frauenzimmer, neben dem großen Blumenberge Nr. 309, 3 Treppen, vorn heraus.

Garten-Vermietungen. Auf dem Schimmelschen (sonst Gauch'schen) Gute ist ein sehr großer, mit schönen Obstbäumen; Wein, Blumen aller Art beplanzt, und sonst im besten Stande befindlicher Garten, zu welchem ein Gartenhaus, mit einem schönen Salon, 1 Treppe hoch, und einem Parterre-Local, gehört, von Ostern 1830 an zu vermieten. Außerdem sind noch einige kleine Gärtchen abzulassen. Man melde sich deshalb beim Besitzer.

Vermiethung. Denjenigen Familien, welche eine gesunde Wohnung, in heiterer Umgebung, zwischen Blumenbeeten und romantischen Anlagen, lieben, dienet zur Nachricht, dass im Gerhard'schen Garten zu Ostern des nächsten Jahres ein nettes Familienlogis, mittler Grösse, erledigt seyn wird, und anderweit zu vermieten steht. Das Nähere ist bei dem Besitzer zu erfragen.

Vermiethung. Für eine solide Frauens- oder Mannsperson kann eine freundliche Schlafstelle mit Stubengebrauch, in der Vorstadt, nahe am Halleschen Thore, nachgewiesen werden durch
P. G. Wurster, Ritterstraße Nr. 696.

Vermiethung. Zwei Stuben mit Alkoven, 1 Treppe hoch, sind zu Weihnachten an ledige Herren zu vermieten, im Brühl Nr. 517; das Nähere parterre

Gefunden wurde den 5. d. M. eine Geldbörse in der Nähe des Salzgäßchens; der Eigenthümer kann solche in der Expedition d. Bl. in Augenschein nehmen.

Verloren. Ein goldner Ohrring mit mehreren Granaten ist am 6. d. M., wahrscheinlich in der Petersstraße, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben in der Expedition dieses Blattes, gegen eine angemessene Belohnung, abzugeben.

T h o r z e t t e l v o m 14. N o v e m b e r.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.	u.	K a n f t ä d t e r T h o r.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Silpost: Fräul. Lorien, Hr. Prof. Matthai u. Hr. Dec. Schomburg, von Dresden, bei Garris, bei Thieriot und unbestimmt, Mad. Becker nebst Sohn, u. Hr. Richter, von hier, von Dresden zurück	5	Die Frankfurter reitende Post	4
Vormittag.		Hr. Baron von Kleist, auf Volkmarshorf, v. Merseburg, pass. durch	5
Der Dresdner Postpackwagen	7	Hr. Lieutenant Zischler, außer Dienst, a. Dresden, v. Merseburg, in St. Wien	6
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. Partic. Samson u. Hr. Handl.-Commis Piepmann, a. Berlin v. Frankfurt a. M., im Hotel de Pologne	7
Nachmittag.		Hr. Rfm. Pöse, v. Bonn, im Hotel de Baviere	8
Hr. Graf Wengersen, von Scheplin, unbestimmt	1	Hr. Regier.- u. Baurath Schaus, v. Edln, im Hotel de Pologne	9
H a l l e ' s c h e s T h o r.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Hr. Rfm. Scherzer, von Gotha, pass. durch	9
Auf der Berliner Silpost: Hr. Partic. Schulthes, v. Berlin, unbestimmt, Hr. Rfm. Bedeles, von Berlin, unbestimmt, Hr. Harcker nebst Sohn, von hier, v. Berlin zurück	8	Die Hamburger reitende Post	12
Hr. Rfm. Oppe, a. Edlnig, v. Braunschweig, im Hotel de Russie	6	Nachmittag.	
Die Halberstädter reitende Post	8	Se. Durchl. Hr. Fürst Reuß u. Se. Erlaucht Hr. Graf v. Stollberg, v. Wernigerode, pass. durch	3
Vormittag.		H o s p i t a l t h o r.	
Die Hamburger Silpost	2	Gestern Abend.	
Die Magdeburger Post	4	Die Thüringer Diligence	10
Hr. D. Zink, v. Düben, im Hotel de Saxe	10	Vormittag.	
		Die Annaberger fahrende Post	9